Zeitschrift: Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]
Herausgeber: Schweizerische Zentrale für Handelsförderung
Band: - (1953)
Heft: 4

Artikel: Brief aus London
Autor: Fonteyn, Ruth
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-793799

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BRIEF AUS LONDON

ROTER MODELS, LONDON

Cotton Jacquard by Kircheimer Ltd., London, manufactured by *Max Kirchheimer Sons & Co., Zurich.*

Photo George Miles.

Während der Herbst- und Wintermonate, wenn die letzten Fremden wieder abgereist sind, scheint London, im Einklang mit der Natur, in sich zu gehen und seine eigene Atmosphäre wieder zu finden; das reiche, jahrhundertalte Erbe, das es behütet, kommt mehr zum Bewusstsein und scheint uns tiefer zu beeindrucken. London wird sicher nie die Fröhlichkeit und Unbeschwertheit von Paris besitzen, noch die reizende Sorglosigkeit des alten Wien — sein besonderer Charakterzug scheint der Ruhe einer alten weisen Lady gleichzukommen, die von allen, die sie kennen, geachtet und bewundert wird.

Als ich kürzlich abends an einem berühmten « Square » von London sass, in die Betrachtung der dunklen Umrisse der Bäume versunken, die sich gegen die gelblichen Lichter abhoben, kam es mir zum Bewusstsein, wie sehr die Natur uns dazu zwingt, uns ihrem Rhythmus anzupassen, obschon wir dies ob unserem bewegten Stadtleben leicht vergessen. Es ist ganz natürlich, dass die Londoner Geschäfte des West End und der zahlreichen weltbekannten grossen Strassen den Stil ihrer Schaufensterdekorationen im Herbst so ändern, dass sie nicht mehr zur Verlockung der vorbeigehenden Fremden dienen, sondern eine ruhigere, für die Engländer selbst geschaffene Atmosphäre ausstrahlen. Zu dieser Jahreszeit sind unsere Kleider schlichter, bestimmt aber ebenso

ROTER MODELS, LONDON

Pure silk by *Rudolf Brauchbar & Co., Zurich.*

Photo George Miles.

graziös und praktisch. Die Wintermäntel für alle Tage, die Kostüme und Ensembles für die Hausfrau und die in der Stadt arbeitende Frau sind vielleicht nicht immer sehr phantasiereich, doch sind sie den Preis wert, den man dafür bezahlt hat. Die Abend- und Cocktailkleider scheinen nur dann vollauf zur Geltung zu kommen, wenn sie mit der traditionellen britischen Würde getragen werden.

Liegt es an der gehaltvollen nationalen Vergangenheit und der traditionellen Aufmachung des öffentlichen Lebens, dass die Engländer dieser äusseren Würde, dem Verhalten und der guten Erziehung soviel Wert beimessen, dass sie in ihren Beziehungen zu Dritten so zurückhaltend sind, und dass sie die neuen Ideen nur anerkennen, um sie ihrem eigenen Sinn für Proportionen anzupassen ?

Dieses letzte Wort lässt mich an die gegenwärtige Veränderung der Grössenmasse in England denken. Seit dem Kriege wurden unzählige Versuche unternommen, um es den Fabrikanten zu ermöglichen, die Masse der Konfektionskleider zu verbessern ; sie haben ergeben, dass es eine grosse Anzahl von kleingewachsenen Frauen gibt, und nun geben sich die Fabrikanten die grösste Mühe, diese Kategorie von Kundinnen zufriedenzustellen. Endlich können auch wir nach Lust und Laune wählen, und was mich anbetrifft, bin ich davon entzückt ! Alles gibt zur Vermutung Anlass, dass in der kommenden Frühlings- und Herbstsaison die Stunde der zwei Millionen kleingewachsenen britischen Frauen endlich gekommen ist, denn die schon im September angekündigten neuen Ideen von Dior — leider zu spät, um für die Herbst- und Winterkollektionen der Konfektion in Betracht zu fallen — werden ganz gewiss für die schöne Jahreszeit adoptiert werden. Nachdem ich nun noch die neuen Stoffkollektionen und die ersten Frühlingsvorführungen gesehen habe, glaube ich wirklich, dass es für alle Kategorien von Frauen eine sehr grosse Auswahl geben wird.

Zu meinen angenehmsten Besuchen der letzten Zeit gehört der en gros-Verkaufssalon der Herren Kircheimer Ltd., die eine wundervolle Kollektion von Schweizerstoffen zeigen. Einer der frappantesten Stoffe, der sicher zahlreiche Möglichkeiten bieten wird, ist eine seidenweiche, ziemlich schwere Jacquard-Baumwolle, die sowohl zu Ensembles, wie auch zu Röcken verarbeitet werden kann. Die Firma Roter Models hat aus diesem Gewebe schon ein reizendes Deux-Pièces verfertigt. Michael Sherard und Rima and Nabres Mantles haben ihn gleichfalls für die kommende Saison ausgewählt ; Dickins & Jones, das bekannte, an der Regentstreet gelegene Geschäftshaus, wird ihn am Stück verkaufen. Die Herren Kircheimer führen auch einen Jacquard aus Nylon und Baumwolle, der von Frank Usher für sein eneue Kollektion ausgesucht wurde, und ebenfalls bei Dickins & Jones, sowie bei Liberty am Stück verkauft wird. Der gleiche Fabrikant zeigt ein anderes sehr reich aussehendes, 100 % Baumwoll-Bouclé, mit absolut neuartigen Jacquard-Effekten, das sich ausgezeichnet für Sommerkostüme eignet.

Ob es wohl die Liebe zur Tradition ist, die mich hauptsächlich die Firma Marshall & Snelgrove Ltd. wählen liess, um darin Schweizerartikel ausfindig zu machen ? Dieses im Jahre 1837 gegründete Unternehmen erwarb sich schnell ein Ansehen bei der guten Gesellschaft und dem Landadel. Seine Erfolge veranlassten es, in den wichtigsten Städten der Provinzen wie Birmingham, Manchester, Leicester etc. Filialen zu eröffnen.

Ich wandte mich zuerst der Tricot- und Jersey-Abteilung zu, die sich dem guten Ruf des Hauses dank ihrer sorgfältigen Auswahl der Modelle würdig erweist. Eines der anziehendsten Modelle war ein kurzes kleines Abendkleid von Swissnit aus schwarzem mit einem goldenen Metallfaden durchbrochenem Jersey. Das gleiche Modell existiert auch in Grau mit silbernen Metallfäden. Die Herstellung von Abendkleidern aus Jersey ist eine neue Idee, die sich bestimmt zunehmender Beliebtheit erfreuen wird. Das Kleid selbst ist klassisch geschnitten : es ist ärmellos, hat einen tiefen spitzen Ausschnitt, und wird von einem assortierten Boléro begleitet. Die gleiche Abteilung besitzt eine berückende Kollektion von pastellfarbenen Nachthemden aus einem reinwollenen Gewebe, das für die Schleier der Klosterfrauen verwendet wird, mit einem bestickten Halsausschnitt und Mieder, oder einer entzückenden, in kleine Falten gelegten Garnitur. Diese Kollektion zeugt von grossem Einfühlungsvermögen und wirkt äusserst weiblich.

Zum Schluss warf ich einen Blick in die Stoffabteilung, wo ich einen köstlichen Voile double-face zu sehen bekam ; es handelt sich um einen auf Taffetas changeant gewobenen Voile, mit dem er durch Jacquard-Motive verbunden ist. Von den Seidenwebereien vormals Gebrüder Näf kreiert, wird er im Theater so effektvoll wirken wie an einem Ball oder einer Cocktail Party ; er eignet sich aber auch ebenso gut zu einem Gartenfest oder den Ascot-Rennen. Während ich durch die Strassen Londons nach Hause zurückkehrte, kam mir ein alter Slogan in den Sinn : « It's good if it's Swiss » (Es ist gut, wenn es aus der Schweiz stammt).

Ruth Fonteyn